

Samstag, 13.06.2026 | 18.00 Uhr | St.-Georgen-Kirche

NDR ELBPILHARMONIE ORCHESTER

Ryan Bancroft Dirigent

Hornist:innen des NDR Elbphilharmonie Orchesters

Anders Hillborg

Sound Atlas

Robert Schumann

Konzertstück für vier Hörner und Orchester op. 86

Edward Elgar

Variationen über ein Originalthema für Orchester op. 36
„Enigma“

Verführerische Klanglandschaft, Waldhorn-Fest und musikalisches „Wer bin ich?“. Für seine Rückkehr zum NDR Elbphilharmonie Orchester hat der US-amerikanische Dirigent Ryan Bancroft ein vielseitiges Programm zusammengestellt. Den Anfang macht ein junges, unwiderstehliches Stück des schwedischen Allrounders Anders Hillborg, der seinen „Sound Atlas“ 2018 im Auftrag u. a. des NDR schrieb. Danach zeigt die fantastische Horngruppe des NDR Elbphilharmonie Orchesters in Schumanns Konzertstück für vier Hörner, was sie kann. Zum Abschluss erklingen Elgars berühmte „Enigma Variations“, musikalische Porträts der Freund:innen des Komponisten.



Foto: Kierok.de

Die NDR Ensembles in Wismar

15 Jahre schon gibt es unsere Konzertreihe „NDR in Wismar“! Für uns und unsere Musikensembles ist die wunderbare St.-Georgen-Kirche längst eine Art Heimat geworden. Machen auch Sie diesen einzigartigen Ort zu Ihrem musikalischen Zuhause!

Eintrittspreise & Tickets*

Konzert 1 (22.11.25) und Konzert 2 (20.12.25)	Konzert 3 (25.04.26) und Konzert 4 (13.06.26)
PK 1: 36,00 €	PK 1: 45,00 €
PK 2: 28,00 €	PK 2: 39,00 €
PK 3: 19,00 €	PK 3: 29,00 €
PK 4: 12,00 €	PK 4: 19,00 €

33% Preisnachlass für Kinder, Jugendliche, Schüler:innen, Studierende, Azubis, Menschen mit Schwerbehinderung und Inhaber:innen eines wismarPLUS Couponheftes für ein Konzert der Wahl

10% Preisnachlass für Abonnent:innen der Hamburger NDR Konzertreihen

*Möglicherweise erforderliche Programmänderungen vorbehalten. Den aktuellen Stand der Planungen finden Sie unter: www.ndr.de/wismarkonzerte.

Informationen und Tickets:

Tourist-Information Wismar, Tel.: (03841) 194 33

St. Georgen (ab 1 Stunde vor Konzertbeginn)

www.wismar.de/veranstaltungen | www.eventim.de



Foto (Titel): Kierok.de

KONZERTE

ST.-GEORGEN-KIRCHE ZU WISMAR 25/26



NDR

Das Beste am Norden

Samstag, 22.11.2025 | 18.00 Uhr | St.-Georgen-Kirche

NDR PHILHARMONIC BRASS

Werke von Rameau, Telemann, Weill, Bernstein u. a.

Die Konzerte des NDR Philharmonic Brass sind mittlerweile schon legendär. Das Ensemble aus Solo-Blechbläsern der NDR Radiophilharmonie steht für Bläserklänge vom Feinsten, präsentiert in größter Bandbreite: von feierlich und erhaben bis cool, humorvoll und jazzig frei. In den Programmen mischen sich Arrangements mit Originalkompositionen, Renaissance- und Barockklassiker treffen auf Broadwayhits von Bernstein oder Weill und auf Musik unserer Gegenwart.



Foto: Micha Neugebauer

Samstag, 20.12.2025 | 18.00 Uhr | St.-Georgen-Kirche

NDR VOKALENSEMBLE

Solist:innen des NDR Vokalensembles

Instrumentalist:innen

Heide Müller Dirigentin

Singet dem Herrn!

Werke von Johann Sebastian Bach, Francis Poulenc u. a.

Frohlockende Jubelchöre in hohen Kirchenräumen, kaum etwas erinnert eindringlicher an den tieferen Sinn von Weihnachten: die Geburt eines Kindes und die Verheißung einer glücklichen Zukunft. Und so gruppiert das NDR Vokalensemble sein Weihnachtskonzert um Johann Sebastian Bachs Motette „Singet dem Herrn ein neues Lied“. Gleich zwei Chöre lässt Bach darin im Gotteslob miteinander wetteifern. Und die prachtvolle Schlussfuge „Alles was Atem hat, lobe den Herrn“ gibt mit ihren virtuosen Koloraturen den Sängerinnen und Sängern tatsächlich kaum Gelegenheit, Luft zu holen. Neben Werken Bachs singt das NDR Vokalensemble unter Leitung von Heide Müller zudem Kompositionen des Franzosen Francis Poulenc.



Foto: Marius Engels

Samstag, 25.04.2026 | 18.00 Uhr | St.-Georgen-Kirche

NDR RADIOPHILHARMONIE

Pablo González Dirigent

Javier Comesaña Violine

Arvo Pärt

Fratres (1977) für Streichorchester und Schlagzeug

Béla Bartók

Violinkonzert Nr. 2 Sz. 112, BB 117

Johannes Brahms

Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68

Wie man das Kunstvolle mit dem Einfachen verbindet, das zeigen die Werke des Letten Arvo Pärt und des Ungarn Béla Bartók. Pärts „Fratres“ ist eine Art Meditation über ein schlichtes Ausgangsthema, quasi eine Übung in der Stille. In Bartóks Violinkonzert Nr. 2 wird die klassische Dreisatzfolge von der Idee des Variierens überformt – ein hochkomplexes Werk, das zugleich voller Emotionen steckt. Und so, wie Bartók im Violinkonzert eine Summe seines Schaffens zog, konnte auch Brahms auf viel Erfahrung zurückblicken, als er mit 43 Jahren – endlich! – seine Sinfonie Nr. 1 vorlegte. Ein Schmerzenskind, mit dem er sich jahrelang auseinandersetzte, wurde als Meisterwerk in die Welt entlassen.



Foto: Nikolaj Lund